

Jahresabschluss zum 31.12.2015

- **Bilanz**
- **Gewinn- und Verlustrechnung**
- **Anhang mit**
 - **Entwicklung des Anlagevermögens**
 - **Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen**

Bilanz der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck zum 31.12.2015

AKTIVSEITE

	31.12.2015 €	31.12.2014 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	151,66	2
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.269.114,53	1.313
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.034.248,34	5.214
3. Anlagen im Bau	185.122,25	0
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	4.800,00	5
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	118.402,44	118
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	474.165,23	565
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	176.664,45	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	318.018,05	21
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.199.493,93	861
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29.049,44	27
	8.809.230,32	8.126

PASSIVSEITE

	31.12.2015 €	31.12.2014 T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	26.000,00	26
II. Rücklagen		
Allgemeine Rücklagen	2.465.285,33	2.445
III. Gewinnvortrag	199.054,05	199
IV. Jahresüberschuss	775.067,11	331
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	18.190,00	6
2. Sonstige Rückstellungen	612.284,21	478
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.754.903,48	2.479
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	568.794,40	763
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck	662.269,59	567
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 155.491,65 € (im Vorjahr: 111.546,76 €)	724.952,58	828
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.429,57	4
	8.809.230,32	8.126

Gewinn- und Verlustrechnung der eigenbetriebs- ähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2015

	€	2015 €	T€	2014 T€
1. Umsatzerlöse		17.723.831,76		18.208
2. Sonstige betriebliche Erträge		528.465,80		467
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.228.728,77		-1.239
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-4.304.799,77		-5.701
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter		-6.777.978,93		-6.496
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2.173.287,48		-2.089
davon für Altersversorgung:	-736.529,09		731	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.073.363,26		-1.017
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.806.589,84		-1.718
7. Erträge aus Beteiligungen		0,00		14
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.387,01		8
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-49.093,80		-48
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung:	-1.665,00		-2	
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		840.842,72		389
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-40.369,43		-30
12. Sonstige Steuern		-25.406,18		-28
13. Jahresüberschuss		775.067,11		331

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2015

A. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck (ZBG) wurde nach den Vorschriften der EigVO NRW in Verbindung mit den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

B. Erläuterungen zu Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Zusammenhang mit der Errichtung des ZBG wurden die Sachanlagen zu Wiederbeschaffungszeitwerten unter Berücksichtigung der Nutzungsdauern und Abschreibungen übernommen und planmäßig fortgeschrieben. Das Sachanlagevermögen des BgA Duales System Stadt Gladbeck wurde zu Restbuchwerten übernommen und wird unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauer weiterhin planmäßig fortgeschrieben.

Die Anlagenzugänge des laufenden Jahres wurden zu Anschaffungskosten abzüglich Skonto zuzüglich Nebenkosten bewertet.

Der Tierbestand der Vogelinsel (Kleintierzoo) ist als Festwert aktiviert. Bestandsveränderungen werden bei der jährlichen Fortschreibung des Festwertes berücksichtigt.

Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 €, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen und pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Im Übrigen wurden die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens linear pro rata temporis abgeschrieben.

Das Finanzanlagevermögen wurde mit Anschaffungskosten bewertet.

Für die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wird grundsätzlich die "First in - First out" (FiFo) Methode zugrunde gelegt, welche anhand eines Niederstwerttests am Bilanzstichtag überprüft wird. Unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips wird der niedrigere Wert mithin der beizulegende Wert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck werden, soweit diese dieselbe Fristigkeit aufweisen, saldiert.

Die Rückstellung für Pensionen und Beihilfen wird bei der Stadt Gladbeck passiviert, da die Verpflichtung zur Zahlung von Pensionen und Beihilfen an pensionierte Beamte nicht bei dem Eigenbetrieb, sondern bei der Stadt Gladbeck liegt.

Ebenfalls wird auf die Bildung einer Rückstellung für die mittelbaren Pensionsverpflichtungen für die aktiv beschäftigten Arbeitnehmer verzichtet, für deren Abwicklung ZBG sich der externen Versorgungskasse „Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder“ mit Sitz in Karlsruhe bedient. Der allgemeine Umlagesatz beträgt im Wirtschaftsjahr 6,45 %. Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter beträgt im Wirtschaftsjahr 2015 7.028.778,92 €.

Seit 2002 ist eine Sanierungszulage an die VBL zu zahlen. Die monatlichen Vorschüsse auf die Sanierungszulage betragen in 2015 1,71 v. H. (Vorjahr 1,69 v. H.) des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes. Im November 2015 hat der Verwaltungsrat der VBL die künftige Finanzierung der VBL geregelt und in diesem Zusammenhang u.a. den Beschluss gefasst, die für die Jahre 2013 bis 2015 gezahlten Sanierungsgelder zurückzuzahlen (s.u., "Sonstige betriebliche Erträge").

Gem. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB sind Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abzuzinsen.

Die Rückstellung für Jubiläumswendungen wurde auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) gebildet. Der Diskontierungszins beträgt 4,0 % (Vorjahr: 4,62 %). Der Anwartschaftstrend beträgt 2 % p.a.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage der vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung angemessen berücksichtigt worden. Die Bewertung erfolgt mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag und, sofern Skontoabzug gewährt wird, abzüglich Skonto bilanziert.

Im Rahmen der Erweiterung des Eigenbetriebes um das Friedhofswesen hat die Stadt Gladbeck den geldwerten Gegenwert für die in der Vergangenheit vergebenen Nutzungsrechte im Zusammenhang mit langfristigen Grabnutzungen nicht zugeordnet und gewidmet.

Seit der Erweiterung der Einrichtung zum 1. Januar 2002 hat die Stadt Gladbeck aus den Einnahmen aus der Vergabe von neuen Nutzungsrechten die Finanzierung der bereits bestehenden Nutzungsrechte finanziert, mit der Folge, dass sie auch die geldwerten Gegenwerte für die seit dem 1. Januar 2002 vergebenen Nutzungsrechte nicht zugeordnet und gewidmet hat. Die mit den Grabnutzungsrechten verbundenen Verpflichtungen liegen deshalb bei der Stadt Gladbeck und werden beim ZBG nicht passiviert.

II. Angaben zu Posten der Bilanz

Anlagevermögen	Die Entwicklung des Sach- und Finanzanlagevermögens ist in der Anlage I dargestellt. Die wesentlichen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind die Abfallsammelfahrzeuge. Bei dem Posten Anlagen im Bau handelt es sich im Wesentlichen um den Bau einer neuen Trauerhalle (Friedhof Mitte) mit der geplanten Fertigstellung in 2017 sowie um Erweiterung der Betriebsstätte (Friedhof Rentfort) mit der geplanten Fertigstellung in 2016.
Vorräte	Der Posten Vorräte enthält im Wesentlichen Streumittel.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Alle Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.
Liquide Mittel	Die liquiden Mittel sind zum Nennwert bilanziert und beinhalten den Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten.
Eigenkapital	Das Stammkapital ist voll erbracht und wird von der Stadt Gladbeck gehalten.

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital (in T€)	31.12.2014 T€	Abgang T€	Zugang T€	31.12.2015 T€
I. Stammkapital	26	0	0	26
II. Rücklagen Allgemeine Rücklage	2.445	0	20	2.465
III. Gewinnvortrag	199	0	0	199
IV. Jahresüberschuss	331	331	775	775
Eigenkapital gesamt	3.001	331	795	3.465

Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Wirtschaftsjahr 2015 wie folgt entwickelt:

Rückstellungen (in T€)	31.12.2014	Zins- aufwand	Auflösung / Inanspruch- nahme	Zuführung	31.12.2015
	T€	2015 T€	2015 T€	2015 T€	T€
1. Steuer- rückstellungen	5	0	1 (I) 0 (A)	14	18
2. Sonstige Rückstellungen	479	2	333 (I) 1 (A)	465	612
Summe	484	2	335	479	630

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Jubiläumsleistungen (39 T€) sowie für Urlaubs- und Gleitzeitverpflichtungen (300 T€). Darüber hinaus wird eine Rückstellung für die Sanierung der Altdeponie Ellinghorst (156 T€), eine Rückstellung für Jahresabschlusskosten (40 T€) sowie eine Rückstellung für die Dachsanierung des Gebäudes Wilhelmstraße 61 (40 T€) und eine Rückstellung für Raumreinigung (20 T€) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Abrechnungen mit der Stadt Gladbeck sowie in der Vergangenheit aufgenommene Darlehen.

	Gesamt 31.12.2015 T€	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2014 T€
		bis 1 Jahr T€	von 1 - 5 Jahren T€	über 5 Jahre T€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	2.755	440 (427)	1.540 (1.389)	775 (663)	2.479
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	569	569 (763)	0 (0)	0 (0)	763
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck (Vorjahr)	662	662 (567)	0 (0)	0 (0)	567
4. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	725	302 (701)	423 (127)	0 (0)	828
	4.711	1.973	1.963	775	4.637

Von den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Gladbeck wurden Forderungen an die Stadt Gladbeck in Höhe von 67 T€ abgesetzt. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Gebührenüberschüssen.

Haftungsverhältnisse
und sonstige finanzielle
Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag besteht ein Bestellobligo in Höhe von 550 T€.

Ferner bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 1.925 T€, hiervon 300 T€ für die Wahrnehmung kaufmännischer Dienstleistungen durch die Stadtwerke Gelsenkirchen, 590 T€ Verwaltungskostenerstattungen an die Stadt Gladbeck, 187 T€ für die Bereitstellung und Betreuung des lokalen Netzwerkes und der PC-Arbeitsplätze durch die Gelsen-Net Kommunikationsgesellschaft mbH sowie, im Wesentlichen gegenüber der Stadt Gladbeck, 396 T€ für Mieten und Pachten sowie 170 T€ für Energiebezug.

Haftungsverhältnisse bestehen zum 31. Dezember 2015 nicht.

III. Angaben zu Posten der Gewinn- und Ver- lustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen gem. § 23 EigVO NRW ist in der Anlage II zum Anhang dargestellt.

Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse für das Wirtschaftsjahr 2015 in Höhe von 17.724 T€ enthalten Erlöse aus den Bereichen Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Abfallverwertung / Sonderleistungen, Fuhrpark / Dienstleistungen, Bestattungswesen und Grünflächenunterhaltung.

Die Tarife sind den entsprechenden vom Rat der Stadt beschlossenen und im Amtsblatt veröffentlichten Gebühren- / Tarifsatzungen zu entnehmen.

Umsatzerlöse (in T€)	2014 T€	2015 T€
Straßenreinigung	1.787	1.951
Abfallbeseitigung	9.123	8.119
Abfallverwertung / Sonderleistungen	542	572
Fuhrpark / Dienstleistungen	669	594
Bestattungswesen	2.027	2.335
Grünflächenunterhaltung	4.060	4.153
Umsatzerlöse gesamt	18.208	17.724

Die gebührenpflichtigen Leistungen der Straßenreinigung betragen:

Veranlagte Frontmeter	2014	2015
1 x wöchentliche Reinigung	322.224	323.381
6 x wöchentliche Reinigung	23.925	23.916
7 x wöchentliche Reinigung	14.518	14.518
Summe	360.667	361.815

Die Abfallmengen entwickelten sich wie folgt:

Sammelmengen (in t)	2014	2015
Hausmüll	17.924	16.988
Sperrmüll	1.668	2.429
Holz	1.666	1.431
Problemabfälle	101	115
Altpapier	5.017	5.006
Gartenabfälle	276	262
Bioabfälle	4.115	3.906
Haushaltsgroßgeräte	65	62
Haushaltskleingeräte	74	74
Unterhaltungselektronik	246	337
Altmetall	123	134
Kehricht	1.075	1.184
Laub	711	758
Sonstige	70	64
Summe	33.131	32.750

Die Zahl der Bestattungen im Berichtsjahr auf den drei städtischen Friedhöfen ergibt sich aus folgender Tabelle:

Bestattungen	Anzahl 2014	Anzahl 2015
Fehl- und Totgeburten	4	3
<u>Erdbestattungen</u>		
Kinder bis 5 Jahre	3	2
Personen über 5 Jahre	451	487
Aschebeisetzungen	286	319
Summe	744	811

Die Zahl der Grabstätten entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Grabstätten	Stand 31.12.2014	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Stand 31.12.2015
Kindergräber	265	2	0	267
Reihengräber	6.897	43	283	6.657
Gemeinschaftsgräber	4.460	243	0	4.703
Gemeinschaftsgräber mit Grabmalen	4.816	330	0	5.146
Partnergrabstätten	0	7	0	7
Wahlgrabstellen	9.581	41	204	9.418
Urnengräber	2.419	101	72	2.448
Ehrengräber	1.337	0	0	1.337
Jüdische Gräber	33	0	0	33
Summe	29.808	767	559	30.016

Der Bereich „Grünflächenunterhaltung“ ist für die Unterhaltung folgender Flächen im Gladbecker Stadtgebiet zuständig:

Flächenaufstellung Grünflächenunterhaltung	Stand 31.12.2014	Stand 31.12.2015
Flächenart	(Größe in ha)	(Größe in ha)
Wälder	231,71	264,89
Parkanlagen	190,43	159,68
Sportanlagen	41,94	41,94
Kleingärten / Stadtgärten	41,25	41,25
Straßenbegleitgrün	24,29	24,29
Schulen	22,32	22,32
Spielplätze	11,39	11,39
Kindergärten / Tagesstätten	2,70	2,70
Betriebsstätten Grünflächenunterhaltung	2,50	2,50
Summe	568,53	570,96

Sonstige betriebliche Erträge Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind neben der Erstattung der VBL-Sanierungsgelder (300 T€) im Wesentlichen noch Erträge aus Schadensersatzleistungen (40 T€), Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (45 T€) sowie Ausgleichszahlungen nach der Baumschutzsatzung (33 €) erfasst.

Materialaufwand Neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind hier insbesondere die Abfallbeseitigungsgebühren an den Kreis Recklinghausen (3.151 T€) und übrige Entsorgungskosten (530 T€) ausgewiesen.

Personal Im Berichtsjahr hat sich die Anzahl der Mitarbeiter wie folgt entwickelt:

Personalentwicklung	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	31.12.2014	01.01.2015 - 31.12.2015	01.01.2015 - 31.12.2015	31.12.2015
Beschäftigungsart	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Beschäftigte	174	4	4	174
Saisonarbeiter	2	0	0	2
Beamte / Beamtinnen	5	0	0	5
vorübergehend Beschäftigte	6	11	3	14
Auszubildende	7	2	3	6
Summe	194	17	10	201

Folgende Personalkosten fielen 2015 an:

Personalkosten (in T€)	2014 T€	2015 T€
Löhne und Gehälter	6.496	6.778
Soziale Abgaben		
Gesetzliche Sozialaufwendungen		
Löhne / Gehälter	1.255	1.313
Beiträge Berufsgenossenschaft	52	72
Altersversorgung	730	737
Beihilfen	52	51
Summe	2.089	2.173
Personalkosten gesamt	8.585	8.951

Sonstige betriebliche Aufwendungen	In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. die Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Gladbeck (593 T€), die Pachtzahlungen an die Stadt Gladbeck für die Nutzung der Betriebsstätten (360 T€) sowie das Dienstleistungsentgelt Stadtwerke Gelsenkirchen GmbH (151 T€) und GELSEN-NET Kommunikationsgesellschaft mbH (149 T€) erfasst.
Zinsen und ähnliche Erträge	Die Zinsen und ähnliche Erträge enthalten ausschließlich die Erträge aus Guthaben bei Kreditinstituten (2 T€).
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Dieser Posten enthält Zinsen (47 T€) auf Fremddarlehen sowie Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 2 T€.
Gewinnverwendung	Von dem Jahresgewinn in Höhe von 775.067,11 € sollen vorbehaltlich der Entscheidung durch den Rat der Stadt Gladbeck 261.671,62 € in die allgemeinen Rücklagen eingestellt und 513.395,49 € an den städtischen Haushalt abgeführt werden.

C. Ergänzende Angaben

Betriebsleitung	Heinrich Vollmer Kommunalbeamter
Betriebsausschuss	Der Betriebsausschuss bestand in der Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 aus folgenden Mitgliedern: Omlor, Klaus (Vorsitzender) Kaufm. Angestellter Fischbach, Reinhold Diplomingenieur

Jung, Olaf

Diplomingenieur (techn. Umweltschutz)

Kaczmarczyk, Lara

Beamtin

Kill, Andreas

Berufsfeuerwehrmann

Kleimann, Peter

Diplom-Chemiker

Kretschmer, Klaus

Rentner

Mikolajczyk, Ilona

Hausfrau

Seeber, Jochen

Rentner

Thienel, Rainer (bis 22.12.2015)

Diplom-Geograf

Thümmel, Andreas (bis 25.02.2015)

Elektriker

Puschadel, Brigitte (ab 26.03.2015)

Fraktionsgeschäftsführerin

Unland, Ulrich

Chemikant

Wedekind, Wolfgang

Politikwissenschaftler

Thümmel, Andreas - beratendes Mitglied (ab 26.03.2015)

Elektriker

Die Vergütungen für die Betriebsausschussmitglieder sind in der Verwaltungskostenerstattung an die Stadt Gladbeck enthalten.

Die Vergütung für die Betriebsleitung betrug für Herrn Vollmer 81 T€ (ohne den zugeordneten Anteil an dem Beihilfe- und Versorgungsaufwand für alle aktiven Beamten und Versorgungsempfänger der Stadt Gladbeck).

Belegschaft

Im Jahresdurchschnitt wurden 198 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 196) beschäftigt, davon 5 Beamtinnen und Beamte (Vorjahr 5).

Honorar des
Abschlussprüfers

Das für den Abschlussprüfer, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Köln, im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar beträgt 27 T€. Dieses bezieht sich ausschließlich auf die Abschlussprüfung.

Gladbeck, am 30.06.2016

Zentraler Betriebshof Gladbeck

Vollmer

Entwicklung des Anlagevermögens der eigenbetriebs- ähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2015

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand 31.12.2015 €	Abschreibungen					Stand 31.12.2015 €	Buchwerte	
	Stand 01.01.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Zuschreibungen €		Stand 01.01.2015 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Zuschreibungen €		Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2014 €
	A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
Software	28.175,46	0,00	0,00	0,00	0,00	28.175,46	25.796,58	2.227,22	0,00	0,00	0,00	28.023,80	151,66	2.378,88
II. Sachanlagen														
1. Bauten auf fremden Grundstücken	1.878.576,19	8.516,99	0,00	0,00	0,00	1.887.093,18	566.026,18	80.086,67	0,00	0,00	28.134,20	617.978,65	1.269.114,53	1.312.550,01
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung														
a) Fahrzeuge	8.979.857,08	725.461,28	547.852,86	0,00	0,00	9.157.465,50	4.306.294,65	845.534,21	545.317,79	0,00	0,00	4.606.511,07	4.550.954,43	4.673.562,43
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.427.660,58	88.105,51	11.766,41	0,00	0,00	1.503.999,68	967.788,71	124.060,01	11.667,35	0,00	0,00	1.080.181,37	423.818,31	459.871,87
c) Andere Anlagen	267.572,34	470,50	0,00	0,00	0,00	268.042,84	260.765,84	0,00	0,00	0,00	0,00	260.765,84	7.277,00	6.806,50
d) Werkstatteinrichtung	292.596,72	0,00	365,40	0,00	0,00	292.231,32	218.942,97	21.455,15	365,40	0,00	0,00	240.032,72	52.198,60	73.653,75
3. Anlagen im Bau	0,00	185.122,25	0,00	0,00	0,00	185.122,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	185.122,25	0,00
III. Finanzanlagen														
Beteiligungen	12.846.262,91	1.007.676,53	559.984,67	0,00	0,00	13.293.954,77	6.319.818,35	1.071.136,04	557.350,54	0,00	28.134,20	6.805.469,65	6.488.485,12	6.526.444,56
Anlagevermögen gesamt	12.879.238,37	1.007.676,53	559.984,67	0,00	0,00	13.326.930,23	6.345.614,93	1.073.363,26	557.350,54	0,00	28.134,20	6.833.493,45	6.493.436,78	6.533.623,44

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2015

Aufwendungen nach Bereichen	Betrag insgesamt	Betrag insgesamt	Kaufmännische	Kaufmännische	Straßenreinigung	Straßenreinigung	Abfallbeseitigung	Abfallbeseitigung
			und technische Verw. ZBGVE (FB 0)	und technische Verw. ZBGVE (FB 0)	ZBGSR (FB 1)	ZBGSR (FB 1)	ZBGAB (FB 2)	ZBGAB (FB 2)
nach Aufwandsarten	2015 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2014 EUR	2015 EUR	2014 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1. Umsatzerlöse	-17.723.831,76	-18.207.779,34	0,00	0,00	-1.950.764,53	-1.786.868,59	-8.118.735,00	-9.123.064,81
2. Sonstige betriebliche Erträge	-528.465,80	-467.345,86	0,00	0,00	-49.563,73	-25.141,73	-140.979,48	-27.309,13
3. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.228.728,77	1.238.709,55	62.019,49	84.873,66	135.391,32	144.428,83	295.264,12	280.076,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.304.799,77	5.700.615,85	28.722,33	57.376,18	135.648,64	107.687,68	3.517.194,95	4.853.842,03
4. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter	6.777.978,93	6.496.178,05	1.372.272,58	1.286.202,49	427.904,56	317.346,32	1.997.996,94	1.952.657,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	2.173.287,48	2.089.288,05	519.677,39	519.328,09	131.238,78	98.988,01	598.497,41	580.737,22
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.073.363,26	1.017.041,36	27.624,91	33.879,17	227.177,76	223.038,33	383.293,19	343.728,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.806.589,84	1.718.380,95	523.449,78	462.157,75	179.347,80	172.680,88	497.188,67	482.802,76
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	-13.760,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-2.387,01	-8.736,51	0,00	0,00	-278,57	-906,40	-1.103,75	-4.368,68
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	49.093,80	48.231,77	206,59	284,51	15.940,53	18.199,25	26.330,00	21.953,62
10. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	0,00	0,00	75.176,50	53.739,31	288.438,07	328.698,00	-114.377,45	-301.992,71
11. Umlage der Spalte 3	0,00	0,00	-2.609.149,57	-2.497.841,16	358.026,92	343.154,80	824.627,23	794.791,83
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-840.842,72	-389.176,13	0,00	0,00	-101.492,45	-58.694,62	-234.803,17	-146.145,79
13. A.O. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.369,43	30.329,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Sonstige Steuern	25.406,18	27.557,39	0,00	0,00	82,06	449,32	15.048,56	16.811,65
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-775.067,11	-331.289,50	0,00	0,00	-101.410,39	-58.245,30	-219.754,61	-129.334,14

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck für das Wirtschaftsjahr 2015

Aufwendungen nach Bereichen	Abfallverwertung	Abfallverwertung	Fuhrpark /	Fuhrpark /	Bestattungs-	Bestattungs-	Grünflächen-	Grünflächen-
	ZBGDS	ZBGDS	Dienstleistungen	Dienstleistungen	wesen	wesen	unterhaltung	unterhaltung
nach Aufwandsarten	(FB 3)	(FB 3)	ZBGF D	ZBGF D	ZBGBW	ZBGBW	ZBGG A	ZBGG A
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	10	11	12	13	14	15	16	17
1. Umsatzerlöse	-572.204,94	-542.442,96	-593.876,85	-669.137,44	-2.335.157,74	-2.026.643,13	-4.153.092,70	-4.059.622,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	-404,07	-3.330,64	-17.179,63	-11.365,97	-85.076,11	-43.307,82	-235.262,78	-356.890,57
3. Materialaufwand								
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	7.366,24	11.154,80	82.335,77	97.606,65	289.054,09	269.416,93	357.297,74	351.151,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	171.772,33	164.076,53	23.805,42	26.607,78	149.718,92	120.644,61	277.937,18	370.381,04
4. Personalaufwand								
a) Löhne und Gehälter		0,00	303.804,45	279.470,34	695.181,37	674.760,09	1.980.819,03	1.985.741,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	0,00	0,00	95.175,44	86.056,84	214.303,71	200.622,59	614.394,75	603.555,30
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.631,65	31.451,47	26.994,74	24.066,95	93.744,21	102.002,66	282.896,80	258.874,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.207,99	20.426,06	36.253,36	30.920,38	377.649,80	390.489,24	172.492,44	158.903,88
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	-13.760,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	-91,18	-323,07	-314,37	-1.116,71	-599,14	-2.021,65
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	66,32	60,58	4.852,66	5.724,21	1.697,70	2.009,60
10. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	118.803,98	137.957,17	-383.082,63	-240.604,06	50.848,10	83.169,26	-35.806,57	-60.966,97
11. Umlage der Spalte 3	97.254,34	92.734,88	227.579,06	227.319,78	389.295,46	365.367,57	712.366,56	674.472,30
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-125.572,48	-101.732,69	-198.215,73	-149.321,24	-155.899,90	141.129,50	-24.858,99	-74.411,29
13. A.O. Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	40.369,43	30.329,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Sonstige Steuern	555,38	556,00	3.851,70	5.227,10	131,94	132,00	5.736,54	4.381,32
16. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-84.647,67	-70.847,45	-194.364,03	-144.094,14	-155.767,96	141.261,50	-19.122,45	-70.029,97

Öffentliche Bekanntmachung

Zentraler Betriebshof Gladbeck

Jahresabschluss 2015

Der Rat der Stadt Gladbeck hat in seiner Sitzung am 29. September 2016 den Jahresabschluss 2015 - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang mit Entwicklung des Anlagevermögens und Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen - sowie den Lagebericht 2015 des Zentralen Betriebshofes Gladbeck festgestellt.

Er hat beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 775.067,11 € wie folgt zu verwenden:

a) Abführung an den Haushalt der Stadt Gladbeck:

1. Überschuss Betrieb gewerblicher Art (BgA):	84.647,67 €
2. Überschuss aus dem hoheitlichen Bereich:	428.747,82 €
Ausschüttungsbetrag:	513.395,49 €
abzgl. einzubehaltende Kapitalertragsteuer (15 % des BgA-Überschusses gem. § 43 a Abs. 1, S. 1, Nr. 2 Einkommensteuergesetz)	./. 12.697,15 €
abzgl. Solidaritätszuschlag (5,5 % auf Kapitalertragsteuer)	./. 698,34 €
Haushaltswirksamer Nettobetrag	500.000,00 €

b) Einstellung in die allgemeine Rücklage des ZBG: 261.671,62 €
(restlicher Überschuss aus dem hoheitlichen Bereich)

Die GPA NRW hat am 11. November 2016 folgenden Abschließenden Vermerk erteilt:

Abschließender Vermerk der GPA NRW

Die GPA NRW ist gemäß § 106 GO NRW gesetzlicher Abschlussprüfer des Betriebes Zentraler Betriebshof Gladbeck. Zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung zum 31.12.2015 hat sie sich der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner, Köln, bedient.

Diese hat mit Datum vom 08.08.2016 den nachfolgend dargestellten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Zentraler Betriebshof Gladbeck, Gladbeck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstel-

lung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die GPA NRW hat den Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner ausgewertet und eine Analyse anhand von Kennzahlen durchgeführt. Sie kommt dabei zu folgendem Ergebnis:

Der Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers wird vollinhaltlich übernommen. Eine Ergänzung gemäß § 3 der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen (JAP DVO) ist aus Sicht der GPA NRW nicht erforderlich.

Herne, den 11.11.2016

GPA NRW

Im Auftrag

Thomas Siegert

Die vollständige Fassung des Jahresabschlusses ist im Internet unter der Adresse www.zb-gladbeck.de veröffentlicht. Ferner können der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Jahr 2015 bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2016 im Verwaltungsbäude des Zentralen Betriebshofes Gladbeck, Wilhelmstr. 61, 45964 Gladbeck, Raum 16, während folgender Zeiten eingesehen werden:

Montag bis Donnerstag: 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

Freitag: 8.30 – 12.00 Uhr

Gladbeck, 06.12.2016

Die Betriebsleitung

Heinrich Vollmer
Betriebsleiter